

Fachspezifische Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Aviation Management im Praxisverbund
des Fachbereichs Touristik/Verkehrswesen
an der Hochschule Worms

vom 27. Juni 2017

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. März 2017 (GVBl. S. 17), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Touristik/Verkehrswesen der Hochschule Worms am 26. April 2017 die folgende fachspezifische Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Aviation Management im Praxisverbund beschlossen. Diese Ordnung hat der Präsident mit Schreiben vom 23. Juni 2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1 Geltungsbereich (zu § 1 RPO)

Diese Ordnung regelt die Prüfung im Bachelorstudiengang Aviation Management im Praxisverbund. Sie gilt ergänzend zu der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Hochschule Worms in der aktuell geltenden Fassung (im Folgenden RPO).

§ 2 Akademischer Grad (zu § 2 Abs. 7 RPO)

Nach erfolgreich absolviertem Studium und bestandener Prüfung verleiht der Fachbereich den akademischen Grad eines "Bachelor of Arts" (abgekürzt "B.A.").

§ 3 Regelstudienzeit, Studienumfang (zu § 5 RPO)

- (1) Die Studienzeit, in der das Studium in der Regel abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt 7 Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die praktischen Studienphasen, die Anfertigung der Bachelorarbeit und das Abschlusskolloquium.
- (2) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs sind mindestens 210 Leistungspunkte zu erreichen.
- (3) Der zeitliche Gesamtumfang in Semesterwochenstunden (= SWS) der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 110 Semesterwochenstunden.
- (4) Die Lehrveranstaltungen werden abweichend von § 5 Abs. 5 RPO in englischer Sprache durchgeführt.

(5) Parallel zum Studium absolvieren Studierende im Studiengang „Aviation Management im Praxisverbund“ in der vorlesungsfreien Zeit ihre Praxisphasen bei dem entsprechenden Verbundpartner. Näheres dazu regelt der Kooperationsvertrag.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen, Studienbeginn (zu § 6 RPO)

(1) Über die in § 6 RPO geregelten Zugangsvoraussetzungen hinaus gelten folgende weitere Zugangsvoraussetzungen:

1. Nachweis einer einschlägigen praktischen Vorbildung gemäß § 65 Abs. 4 Nr. 3 HochSchG. Diese kann auf eine der beiden folgenden Weisen erfüllt werden:

a. Eine einschlägige kaufmännische Berufsausbildung oder Berufserfahrung in der Luftverkehrsbranche

oder

b. Studienbewerberinnen und Studienbewerber mit Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife aber ohne kaufmännische Berufsausbildung oder Berufserfahrung in der Luftverkehrsbranche, müssen ein qualifiziertes Praktikum von mindestens zwölf Wochen in der Luftverkehrsbranche oder im kaufmännischen Bereich einer anderen Branche vor Aufnahme des Studiums ableisten. Dies kann auch in zwei Teilpraktika von jeweils mindestens sechs Wochen erbracht werden.

2. Studienbewerberinnen und Studienbewerber müssen bis zum Ende des ersten Studienjahres nachweisen, dass sie über Kenntnisse in der Pflicht-Fremdsprache Englisch verfügen. Nachzuweisen ist mindestens die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Der Nachweis kann durch Bestehen der Prüfung im Modul BAA 14 des Anhangs erfolgen. Wird der Nachweis nicht fristgerecht erbracht, so wird die Einschreibung (Rückmeldung) in das Folgesemester versagt.

3. Studienbewerberinnen und Studienbewerber müssen ein gültiges Vertragsverhältnis mit einem Verbundpartner, mit dem die Hochschule Worms einen Kooperationsvertrag unterhält, nachweisen. Beispielsweise einen Arbeits-, Praktikanten- Volontärs- oder Fördervertrag.

(2) Das Studium kann nur im Sommersemester aufgenommen werden.

§ 5 Prüfungsausschuss und Prüfende (zu §§ 7 und 8 RPO)

(1) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

1. die Dekanin oder der Dekan des Fachbereichs als vorsitzendes Mitglied,

2. die Prodekanin oder der Prodekan des Fachbereichs (zugleich) als Stellvertretung des vorsitzenden Mitglieds,

3. mindestens drei weitere Professorinnen oder Professoren. Dazu gehören alle Studiengangsleiterinnen oder Studiengangsleiter des Fachbereichs, sofern sie nicht gleichzeitig Dekanin oder Dekan bzw. Prodekanin oder Prodekan sind,

4. ein studentisches Mitglied des Fachbereichs und
 5. ein Mitglied der Gruppe gem. § 37 Abs. 2 Nr. 3 oder Nr. 4 HochSchG.
- (2) Beschlüsse im Umlaufverfahren sind zulässig.

§ 6 Wahlpflichtfachbereich (zu § 15 RPO)

Ein Wahlpflichtbereich ist nicht vorgesehen.

§ 7 Praktische Studienphasen (zu § 16 RPO)

- (1) Die Praxisphasen sind in die im Curriculum gekennzeichneten Module integriert.
- (2) Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für die praktischen Studienphasen ist die aktive Teilnahme sowie das Bestehen der Prüfungsleistung gemäß Absatz 4.
- (3) Über die praktischen Studienphasen ist von der oder dem Studierenden ein Praktikumsbericht zu erstellen. Sofern die praktische Studienphase in zwei Teilen absolviert wird, muss für jeden Teil ein Praktikumsbericht angefertigt werden.
- (4) Der Praktikumsbericht ist von der betreuenden Person an der Hochschule in der Regel innerhalb von sechs Wochen gemäß § 21 RPO zu bewerten. § 13 Abs. 2 Satz 2 und 3 RPO gilt entsprechend.
- (5) Die aktive Teilnahme an den praktischen Studienphasen ist vom Praktikumsgeber zu bescheinigen. Die Bescheinigung muss die Bezeichnung der Einrichtung, Angaben zur Person (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Matrikelnummer) sowie die Art und Dauer der Tätigkeit enthalten.
- (6) Nach Abgabe des Praktikumsberichts berichtet die oder der Studierende in einem Vortrag mit einer Dauer von 15-30 Minuten über die praktische Studienphase, sofern ein Vortrag im Curriculum für das Modul vorgesehen ist.
- (7) Wird der Praktikumsbericht mit nicht bestanden bewertet, muss nur der Praktikumsbericht wiederholt werden.

§ 8 Auslandssemester (zu § 17 RPO)

- (1) Im Rahmen des Mobilitätsfensters werden Studien- und Prüfungsleistungen an einer ausländischen Hochschule gemäß § 17 Abs. 3 RPO bis zu einer Höhe von maximal 60 Leistungspunkten anerkannt. Im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes ist ein Learning Agreement abzustimmen.

§ 9 Bachelorarbeit (zu § 18 RPO)

- (1) Die Meldung zur Bachelorarbeit erfolgt in der Regel im 7. Semester.

- (2) Zur Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer mindestens 135 Leistungspunkte aus abgeschlossenen Modulen im Rahmen des Bachelorstudiums gemäß Anhang erreicht hat.
- (3) Für die Anfertigung der Bachelorarbeit einschließlich des Ablegen des Abschlusskolloquiums werden 14 Leistungspunkte vergeben. Die Arbeit ist innerhalb eines Bearbeitungszeitraums von drei Monaten zu erstellen und abzugeben.
- (4) Die Bachelorarbeit ist in englischer Sprache anzufertigen.
- (5) Die Themenstellung ist in der Regel gemeinsam von der Hochschule und dem Verbundpartner festzulegen.

§ 10 Abschlusskolloquium (zu § 19 RPO)

- (1) Die Bachelorarbeit ist im Rahmen eines Abschlusskolloquiums mit einer Dauer von 20 Minuten nach Maßgabe des § 19 RPO zu verteidigen. Für das Abschlusskolloquium werden 2 Leistungspunkte vergeben. Das Abschlusskolloquium findet abweichend von § 19 Abs. 2 RPO bei Abgabe der Bachelorarbeit in den ersten vier Monaten des Semesters innerhalb des Semesters der Abgabe statt. Der Prüfer kann im Einvernehmen mit dem Studierenden eine abweichende Regelung treffen.
- (2) Bei Nichtbestehen ist das Abschlusskolloquium frühestens nach drei Wochen spätestens nach acht Wochen zu wiederholen. Im Einverständnis mit der oder dem Studierenden ist eine frühere Wiederholung möglich.

§ 11 Bewertung und Bildung der Gesamtnote (zu §§ 21 und 25 RPO)

- (1) Die Gesamtnote wird entsprechend der Regelung des § 25 Abs. 1 Satz 1 RPO gebildet; die Note für das Modul Bachelorarbeit mit Abschlusskolloquium wird dabei doppelt gewichtet.
- (2) Abweichend von § 21 Abs. 4 Satz 3 RPO stellt die Bewertung der oder des dritten Prüfenden die alleinige Note dar; sie oder er kann sich für eine der beiden bisherigen Noten oder eine dazwischenliegende Note entscheiden.

§ 12 Inkrafttreten, Übergangsregelungen

- (1) Die fachspezifische Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Aviation Management im Praxisverbund des Fachbereichs Touristik/Verkehrswesen an der Hochschule Worms tritt zum Sommersemester 2018 unbeschadet der Bestimmungen in Absatz 2 und 3 in Kraft. Sie wird im Wormser Hochschulanzeiger veröffentlicht.
- (2) Studierende, die vor dem Sommersemester 2018 bereits mit Verbundpartner in den Bachelorstudiengang Aviation Management an der Hochschule Worms eingeschrieben waren, können wählen, ob sie ihr Studium nach der in Absatz 1 Satz 1 genannten Ordnung oder der Prüfungsordnung für den Studiengang Aviation Management (B.A.) des Fachbereiches Touristik/Verkehrswesen an der Fachhochschule Worms vom 16. September 2011 fortführen wollen. Das Wahlrecht ist schriftlich bis zum 28.02.2019 gegenüber dem Prüfungsausschuss zu erklären (Ausschlussfrist). Ein einmal ausgeübtes Wahl-

recht ist unwiderruflich. Wird von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, wird das Studium nach der bisherigen Prüfungsordnung fortgesetzt.

(3) Das Recht mit Verbundpartner nach der Prüfungsordnung für den Studiengang Aviation Management (B.A.) des Fachbereiches Touristik/Verkehrswesen an der Fachhochschule Worms vom 16. September 2011 geprüft zu werden, kann längstens bis einschließlich 31.08.2021 ausgeübt werden. Danach muss die Prüfung nach der in Absatz 1 Satz 1 genannten Ordnung abgelegt werden. § 26 Abs. 5 HochSchG ist anzuwenden.

Worms, den 27. Juni 2017

Der Dekan
des Fachbereichs Touristik/Verkehrswesen
der Hochschule Worms
Prof. Dr. Hans Rück

Anhang : Curriculum Aviation Management im Praxisverbund B.A.

Modulbezeichnung	Nr.	Lehrveranstaltungen	Sem	Prüfung	Prüfungsform (Dauer)	Gesamt		Regelsemester LP (SWS)						
						LP	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Basismodule 146 LP (Pflicht)														
Introduction to Business Administration	BAA 10	V (4 SWS)	1	PL	K (120 min)	5	4	5 (4)						
Introduction to Economics	BAA 11	V (4 SWS)	1	PL	K (120 min)	5	4	5 (4)						
Introduction to Tourism and Travel Management	BAA 12	V (4 SWS)	1	PL	K (120 min)	5	4	5 (4)						
Introduction to Aviation Management	BAA 13	V (4 SWS)	1	PL	K (120 min)	5	4	5 (4)						
Business English	BAA 14	V (4 SWS)	1	PL	K (120 min) + Präs. (15-30 min)	5	4	5 (4)						
Analytical Methods	BAA 15			PL	K (120 min)	5	4	5 (4)						
Mathematics	BAA 151	V (2 SWS)	1											
Statistics	BAA 152	V (2 SWS)	1											
Research Methods, Presentation and Soft Skills	BAA 20		2			4	4		4 (4)					
Research Methods and Presentation Skills	BAA 201	V (2 SWS)		PL	HA									
Soft Skills	BAA 201	V (2 SWS)		PL	Präs. (20-40 min)									
Accountancy and Financial Reporting	BAA 21	V (4 SWS)	2	PL	K (120 min)	5	4		5 (4)					
Marketing and Sales Management	BAA 22	V (4 SWS)	2	PL	K (120 min)	5	4		5 (4)					
Air Transportation Policy and Law	BAA 23	V (4 SWS)	2	PL	K (120 min)	5	4		5 (4)					
International Business	BAA 24	V (4 SWS)	2	PL	K (120 min)	5	4		5 (4)					
Aircraft Operation	BAA 30	V (3 SWS)	3	PL	K (90 min)	4	3			4 (3)				
Managerial Accounting and Finance	BAA 31	V (4 SWS)	3	PL	K (120 min)	5	4			5 (4)				
Airport Management	BAA 33	V (3 SWS)	3	PL	K (90 min)	5	3			5 (3)				
Pricing and Revenue Management	BAA 34	V (3 SWS)	3	PL	K (90 min)	5	3			5 (3)				
Airline Business Models and Strategies	BAA 35	V (4 SWS)	3	PL	K (120 min)	5	4			5 (4)				
Air Cargo and Logistics Management	BAA 40	V (3 SWS)	4	PL	K (90 min)	5	3				5 (3)			
Network Management and Scheduling	BAA 42	V (3 SWS)	4	PL	K (90 min)	5	3				5 (3)			
Aviation Analytics	BAA 43	V (4 SWS)	4	PL	K (120 min)	6	4				6 (4)			
E-Business and Travel Technology Management	BAA 44	V (4 SWS)	4	PL	K (120 min)	6	4				6 (4)			
Elective Seminar Tourism and Travel Management	BAA 50	V (4 SWS)	5	PL	HA (15 Seiten)+ Präs. (20-30 min)	5	4					5 (4)		
Professional Air Traffic Manage-	BAA 51	V (4 SWS)	5	PL	K (120 min)	5	4					5 (4)		

Modulbezeichnung	Nr.	Lehrveranstaltungen	Sem	Prüfung	Prüfungsform (Dauer)	Gesamt		Regelsemester LP (SWS)						
						LP	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
ment														
Professional Airport Management	BAA 52	V (4 SWS)	5	PL	K (120 min)	5	4					5 (4)		
Aviation and Environment	BAA 53	V (3 SWS)	5	PL	K (90 min)	5	3					5 (3)		
Human Resources Management and Organizational Development	BAA 54	V (3 SWS)	5	PL	K (90 min)	5	3					5 (3)		
Business Travel Management	BAA 55	V (3 SWS)	5	PL	K (90 min)	5	3					5 (3)		
Management Simulation Game	BAA 70	V (4 SWS)	7	PL	Präs. (15 min)	8	4							8 (4)
Elective Seminar Aviation Management	BAA 71	S (4 SWS)	7	PL	HA (25 Seiten)+ Präs. (25 min) + PR	8	4							8 (4)
Praxismodule 50 LP¹														
Management in Practice	BAA 32 ¹	P		PL		12	2							
<i>Management in Practice I - Processes</i>	BAA 321		2		PB + Präs. (15 min)				6 (1)					
<i>Management in Practice I - Interfaces</i>	BAA 322		3		PB + Präs. (15 min)					6 (1)				
Management in Practice - Case Study in Aviation Management	BAA 41 ¹	P	4	PL	PB + Präs. (30 min)	8	2				8 (2)			
Advanced Management in Practice	BAA 60		6											
<i>Advanced Management in Practice – Professional Work</i>	BAA 601 ¹	P		SL		28	0						28 (0)	
<i>Advanced Management in Practice – Report</i>	BAA 602			PL	PB	2	0						2 (0)	
Bachelorarbeit mit Abschlusskolloquium 14 LP														
Thesis and Colloquium	BAA 72		7	PL		12+2	2							12+2
Gesamtsumme						210	110	30 (24)	30 (21)	30 (18)	30 (16)	30 (21)	30 (0)	30 (10)

Legende:

P = Pflichtmodul, WP = Wahlpflichtmodul, vWP = variables Wahlpflichtmodul

Sem = vorgesehenes Semester

SWS = Semesterwochenstunde, LP = Leistungspunkte

Lehrveranstaltungen: P = Praktikum, Ü = Übung, S = Seminar, V = Vorlesung

Prüfungen: PL = Prüfungsleistung, SL = Studienleistung, MTP = Moduleilprüfung, AB = Abschlussbericht, HA = Hausarbeit, K = Klausur, mP = mündliche Prüfung, PA = Projektarbeit, PB = Praktikumsbericht; Präs = Präsentation, Ref = Referat, PR= Peer-Review

Nach §14 Abs. 7 der RPO legt der Studiengang Aviation Management im Praxisverbund die weitere Prüfungsform "Peer-Review" fest. Die oder der Studierende fertigt ein 1-2 seitiges Gutachten an und trägt die wesentlichen Punkte unter kritischer Fragestellung in 5-10 Minuten mündlich vor. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus § 14 RPO.

¹ Kennzeichnung von Modulen beim Praxispartner